Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 6 (1901-1902)
Heft: 9

Rubrik: Mitteilungen und Nachrichten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

„Frau“ beilegen müssen, wenn wir anders auf Anerkennung in weiteren Kreisen Anspruch machen wollen?

3. Frage: Eine Kollegin sucht für die Ferien einen guten, einfachen, windgeschützten Kurort im Berner Oberland, der etwas abseits vom grossen Fremdenstrom und doch so gelegen sein sollte, dass sie von dort aus ohne viel Mühe und grosse Kosten die „Visitenstube“ unseres lb. Vaterlandes nach allen Richtungen durchstreifen könnte. Gefl. Adressen mit Preisangabe sowohl für diesen speciellen Fall, als auch zum allgemeinen Besten nimmt jederzeit gerne entgegen

Die Redaktion.

Anzeige. Im Pfarrhaus *Därstetten* im Nieder-Simmenthal finden während des Sommers 1—2 Lehrerinnen zu billigen Preisen sehr gute Aufnahme. „In jeder Beziehung fühlt man sich wohl dort“, meldet uns eine Kollegin, die es selber erfahren hat, und die Redaktion kann dies nur lebhaft bestätigen.

Mitteilungen und Nachrichten.

Baselland. Die seit fünf Jahren bestehende Sektion Baselland des schweizerischen Lehrerinnenvereins hat bis anhin im Verborgenen geblüht — denn als Blühen und Gedeihen kann man es wirklich bezeichnen, wenn von den 31 Lehrerinnen, die an öffentlichen Schulen und an Anstalten des Kantons wirken, 30 dem Verein angehören. Das Zusammengehörigkeitsgefühl ist bei uns gut entwickelt. Daher dürfen wir es wagen, aus der Verborgenheit heraus an die Oeffentlichkeit zu treten, d. h. einmal von einer unserer Versammlungen kurzen Bericht zu erstatten.

Samstag den 24. Mai fanden sich nachmittags 24 Lehrerinnen in Frenkendorf b. Liestal ein. Nach einer kurzen Begrüssung von Seite der Präsidentin erfreute uns Frl. Marti—Liestal mit einem trefflichen Referat „Frauengestalten aus der Reformationszeit“. Sie schilderte das Leben und Wirken von Ursula Cotta, der Pflegemutter Luthers, von Katharina von Bora, der Gattin Luthers und von Anna Reinhard, Zwinglis Gemahlin, und schloss mit Usteris ergreifendem Gedicht: Der armen Frouw Zwingli Klag“. Mit Interesse hörten wir zu, versetzten uns im Geiste in längst entschwundene Zeiten und freuten uns, dass uns jene edeln Frauen wieder näher gerückt wurden.

Frau Burkhardt aus Niederschönthal sprach zu uns über Entstehung, Zweck und Ziel der beiden Vereine, denen die gemeinnützige Frau neben den Familienpflichten viel Zeit und Kraft widmet: Verein der Freundinnen junger Mädchen und Verein zur Hebung der Sittlichkeit. Sie nannte uns Lehrerinnen Freundinnen der Jugend, die durch gutes Beispiel, durch Zucht und Lehre einflussreich wirken können. Wer in den Stand der Ehe zu treten gedenke, möge nur einem solchen Manne die Hand reichen, der durch sein Vorleben gezeigt habe, dass er die Ehre der Frau hochhalte. Wenn edle Mädchen nur edlen Männern sich verbinden, werde es um die Sittlichkeit besser bestellt sein.

Die zurücktretende Präsidentin, Frl. E. Tanner—Liestal, wurde durch Frl. Wirz—Sissach ersetzt.

Notiz. Da der Raum für Bücherbesprechungen in unserer Zeitung nicht gross ist, geht es leider oft sehr lang, bis jede einzelne der zahlreichen Büchersendungen an die Reihe kommen kann. Eben jetzt z. B. haben wir wieder eine ganze Anzahl treffliche Recensionen auf Lager, die bis jetzt wegen Raummangel

noch nicht erscheinen konnten. Um nun den Tit. Autoren und Verlegern der noch nicht besprochenen Einsendungen wenigstens vorläufig einigermassen entgegenzukommen, lassen wir hier ein Verzeichnis eingelaufener Büchersendungen nachfolgen und empfehlen dasselbe unsern werten Lesern angelegentlichst zu gefl. Berücksichtigung.

Neuheiten vom Büchermarkt (vorläufige Anzeige)**:**

1. Spanier. *Künstlerischer Bilderschmuck für Schulen,* R. Voigtländers Verlag in Leipzig. Preis 1 Mark 40 Pfennig.
2. Dr. Otto v. Greyerz. *Albrecht Haller als Dichter* (Vortrag). Verlag für die Schweiz Eugen Sutermeister.
3. Maja Matthey. *Claudine.* Eine Dichtung aus dem Tessin. Verlag Libertà von B. Beutner & Comp. in Bellinzona-Ravecchia, Tessin, Schweiz. Preis Fr. 2. 50.
4. A. Attenhofer. *Auf sonnigen Pfaden.* Verlag von Cäsar Schmidt, Zürich. Preis Fr. 2. 50 eleg. ausgestattet und illustriert.
5. *Körper und Geist.* Zeitschrift für Turnen und Jugendspiel. Herausgeber Dr. med. F. A. Schmidt, Arzt in Bonn, K. Müller, Turninspektor in Altona und Prof. H. W., Oberlehrer am kgl. Gymnasium zu Rendsburg. R. Voigtländers Verlag in Leipzig. Preis jährlich Mk. 3. 60.
6. Alex. Bernstein. *Die Reinigung der Schulzimmer.* Preis 60 Pf.
7. Prof. Dr. W. J. Bebber. *Anleitung zur Aufstellung von Wettervorhersagen für alle Berufsklassen, insbesondere für Schule und Landwirtschaft.* Braunschweig, Verlag von Friedrich Vieweg & Sohn. Preis 60 Pf.
8. Emil Spiess. *Der schriftliche Verkehr im Geschäftsleben.* Bern, Verlag von A. Francke. Preis kart. Fr. 1. 60. Aufgabensammlung dazu 50 Rp.
9. Ritter. *Der deutsche Unterricht in der höhern Mädchenschule.* Verlag von B. G. Teubner und Th. Hofmann, Leipzig. Geh. 8 Mk.
10. Sammlung *neuphilologischer Vorträge und Abhandlungen.* Herausgegeben von Wilhelm Vietor. Verlag B. G. Teubner in Leipzig.
    1. *Michel Souffret. De Hugo à Mistral,* geh. 1 Mk. 80.
    2. *Robert Schindler. On certain aspects of recent English litterature,* geh. 1 Mk. 80.
    3. Wilhelm Vietor. Die Methodik des neusprachlichen Unterrichts, geh. 1 Mk.

Stanniol-Ertrag im Mai Fr. 50.

Gesammelt haben: Frl. M. Sch., Solothurn; R. Z., Schaffhausen; M. K., Neue Mädchenschule Bern; M. Sch., Bischofszell; L. F. und L. R., Huttwil; A. Sch., Salvenach b. Murten; R. F., Matten bei Interlaken; L. F., Rorschach; H. K., Institut Aarburg; C. St., Köniz; M. H., Lenzburg; B. M., Zofingen; L. B., Aarau; M. B., Basel; Frl. P., Basel; Frl. M. W., Privatschule St. Gallen; Frau K. H., Bern; Frau W., Hutwil; Schule Ittigen bei Bern; Hrn. Prof. H., Zürich; Gundeldingerschule Basel.

☛ ***Zur gefälligen Beachtung!***

Leider sehe ich mich gezwungen, die Stanniolsammlerinnen schon wieder mit einer neuen Adresse zu belästigen und bitte, vom 30. Juni an Sendungen zu richten an Frau E. Grogg-Küenzi, ***18 Reichensteinerstrasse,*** *Basel.*

Gleichzeitig richte ich die dringende Bitte an alle Sammlerinnen, mir während der Basler Sommerferien, vom 11. Juli bis 11. August nichts zu senden.

24 Dornacherstrasse, Basel. *Emma Grogg-Küenzi.*

Markenbericht. Im Monat Mai sind uns nachstehende Sendungen, die wir bestens verdanken, eingegangen: Hr. V. in Romanshorn; Frl. A. R., Romanshorn; Frl. J. Sch., Sekundarlehrerin, Bern (zwei Sendungen); Frl. K., Lehrerin, Kirchenfeld, Bern; Frau B. Z., Lehrerin, Blankenburg b. Zweisimmen; Frl. Sch., Sekundarlehrerin, Bern; Frl. L. H., Lehrerin, Duggingen; Frl. St., Chêne-Bourg, Seminar Monbijou; Frau Gr.-K., Basel; Frau Prof. H., Zürich; Frl. B. R., Fehraltorf, Kt. Zürich; Frl. M. W., Lehrerin, Privatschule St. Gallen; eine prächtige reichhaltige Sendung von Herr und Frau Pf. K. in Lichtensteig, St. Gallen; Frl. E. H., Bern. *Ida Walther*, Lehrerin, Kramgasse 35.

Unser Büchertisch.

Neue Lieder. Von Joh. Aegler. Bern, K. J. Wyss. Welche Lehrerin greift nicht hie und da gerne zu einem *ganz neuen* Liedlein? In diesen wirklich *neuen Liedern* von Aegler findet sie nun zehn allerliebste Nummern, die sich alle (eine vielleicht ausgenommen) für unsere Elementarklassen trefflich eignen, obschon sie fürs 4. bis 6. Schuljahr angeschrieben sind. Neben ernsten Liedern findet das humoristische Element auch seinen Platz, was unsern Kleinen ganz besonders gefällt. Das Büchlein kann Lehrerinnen und Kindergärtnerinnen aufs beste empfohlen werden. Dem Büchlein selber wünschen wir gelegentlich eine Fortsetzung, respektive Erweiterung.

Bitte. Trotz sorgfältiger Durchsicht der Korrekturblätter sind leider in Nr. 10 der „*Neue Lieder*“ noch zwei Fehler stehen geblieben:

a) Am Schlusse des zweiten Satzes ist das *g* der Begleitstimme durch *e* zu ersetzen.

b) Ebenso im Schlusssatz das *a* der Melodie durch *g*.

Die Besitzerinnen des Büchleins werden freundlichst eingeladen, diese Verbesserungen vornehmen zu wollen, wo dies nicht schon geschehen ist.

Mit kollegialischem Grusse!

Wohlen, 31. März 1902. *J. Aegler.*

Ein wahrhaft unschätzbares Werk ist das **Volks-Universal-Lexikon** von Dr. E. Dennert, das in zwei stattlichen Bänden zum Preise von Fr. 20 vor uns liegt. Es ist damit ein Werk geschaffen, wie es die Gegenwart mit Nachdruck fordert, ein Buch für jedermann, für den Reichen wie für den Armen, für den Gelehrten wie für den Mann mit einfachster Bildung. Es ist ein ungemein praktisch angelegtes, handliches Nachschlagebuch, das in allen Fragen und Lagen des Lebens in klarer, für jedermann verständlicher Form Belehrung und Auskunft gibt und somit geeignet ist, die umfangreichen und teuren grossen Encyklopädien zu ersetzen. Die Sprache ist volkstümlich gehalten, ohne vulgär zu werden, der Inhalt verzichtet auf unnötigen Ballast und kann dadurch Themata von wirklicher Bedeutung erschöpfender behandeln. Noch ein Drittes kommt hinzu: Das Werk steht auf dem Boden der christlichen Weltanschauung und wird so auch erzieherisch in gutem Sinne wirken. Unserer Schweiz ist eine besondere Beilage aus der Feder des Herrn Dr. W. Sutermeister und E. Sutermeister-Bieri-Bern gewidmet.

Der Preis muss in Anbetracht der vortrefflichen Ausstattung, der zahlreichen gediegenen Illustrationen, farbigen Landkarten und Bildertafeln in Schwarz und Buntdruck als geradezu beispiellos billig bezeichnet werden. Um aber die Anschaffung dieses hervorragenden Volksbildungsmittels noch mehr zu erleichtern, ist das Werk auch unter bequemen Abzahlungsbedingungen, und zwar für die Schweiz durch die Buchhandlung von W. Krüger-Römer in Basel, Kanderer-strasse 30, zu beziehen.